

Thrombose-Risiko nach Gelenkersatz-Operationen

Über Thrombosen nach Hüft- bzw. Kniegelenkersatz-Operationen sprachen wir mit Herrn Oberarzt Dr. Nikos Poullos von der Orthopädischen Abteilung im AKH Linz. e-mail: nikos.poullos@akh.linz.at

Pro Patient & Gesundheit Wie groß ist das Thrombosen-Risiko, bei und nach Gelenkersatz-Operationen?

Dr. Poullos Bei großen orthopädischen Operationen besteht ein hohes Thrombose-Risiko, wobei hier eine medikamentöse Prophylaxe unverzichtbar ist. Ohne eine derartige Prophylaxe müsste in 1 bis 5 % mit tödlichen Lungenembolien gerechnet werden, die Gesamtzahl der tiefen Venenthrombosen würde 40 bis 60 % betragen. Auch bei korrekter Thromboseprophylaxe mit niedermolekularen Heparinen muss mit einer „Restthrombose“ von etwa 15 % gerechnet werden. Erst durch ein neueres Medikament wie Xarelto® konnten hier nochmals die phlebographisch nachweisbaren tiefen Beinvenenthrombosen um 50 % gesenkt werden. Das Auftreten einer schwerwiegenden Lungenembolie ist somit auf nur

mehr 0,01% gesunken. Durch die moderne Thromboseprophylaxe sind heutzutage auch große orthopädische Eingriffe mit einem geringen Thrombose-Risiko in ca 2-3 % der Fälle durchführbar.

PPG Wie wird dem Risiko vorgebeugt?

Dr. Poullos Nach der Implantation einer Hüfttotalendoprothese erhält der Patient ca. 6-8 Stunden nach der Operation ein Antithrombosemittel in Form einer Tablette im Falle von Xarelto®, oder eine Spritze unter die Haut im Falle eines niedermolekularen Heparines. Alle Antithrombosemittel greifen an der einen oder anderen Stelle ins Gerinnungssystem ein, blockieren somit die Bildung von Blutgerinnseln im Venensystem. Weiters erhalten die Patienten nach der Operation Antithrom-



bosestrümpfe. Das Antithrombosemittel muss für insgesamt 30-35 Tage nach Durchführung der Operation verabreicht werden. Der Grund liegt darin, dass viele publizierte Studien gezeigt hatten, dass das postoperative Thromboembolie-Risiko über die Zeit des Krankenhaus-Aufenthaltes hinaus anhält. Die meisten Thromboembolien entwickelten sich bis zu 3 Wochen nach der Entlassung. Daher wird eine verlängerte Gabe, speziell nach einer Hüftgelenkersatz-Operation empfohlen.

PPG Welche Erfahrung haben Sie mit Xarelto®?

Dr. Poullos Wir waren eine der ersten Abteilungen die Xarelto® in Österreich eingesetzt hat. Bis dato sind wir mit dem Medikament sehr zufrieden, da die Anzahl der Thrombosen durch die gesteigerte Wirksamkeit deutlich reduziert wurden und nur mehr selten auftreten. Da wir es schon seit 4 Jahren einsetzen, kann man Xarelto® als ein sehr sicheres und gut verträgliches Medikament bezeichnen. Ein riesen Vorteil ist vor allem die orale einmal tägliche Gabe des Medikamentes, wodurch die tägliche ungeliebte Spritze entfällt.

PPG Herzlichen Dank für das freundliche und informative Gespräch.